





# Katholische Kirchengemeinde St. Clemens Friedhofsverwaltung

44225 Dortmund  
Deutsch-Luxemburger Str. 40  
Tel. Nr.: 0231 97109030  
Fax Nr.: 0231 711211

## Bestimmungen über das Aufstellen von Grabmalen (Zusammenfassung)

### Auszug aus der Friedhofssatzung

#### § 26

(1) Die Grabmale und baulichen Anlagen unterliegen in ihrer Gestaltung, Bearbeitung und Anpassung an die Umgebung keinen zusätzlichen Anforderungen.

(2) Die Kirchengemeinde kann weitergehende Anforderungen verlangen, wenn dies aus Gründen der Standsicherheit erforderlich ist. Sie kann Anordnungen treffen, die Werkstoff, Art und Größe der Denkzeichen, Einfriedungen usw. für den Friedhof oder bestimmte Friedhofsteile vorschreiben und entsprechende Verbote erlassen.

Die Grabmale müssen in ihrer Gestaltung und Bearbeitung nachstehenden Anforderungen entsprechen:

- a) Für Grabmale dürfen nur Natursteine, Holz, geschmiedetes oder gegossenes Metall verwendet werden. Findlinge, findlingsähnliche, unbearbeitete bruchraue Grabmale sind nicht zugelassen.
- b) Bei der Gestaltung und Bearbeitung sind folgende Vorschriften einzuhalten:
  1. Die Grabmale müssen allseitig und gleichmäßig bearbeitet sein.
  2. Die Grabmale dürfen nicht gespalten, gesprengt oder bossiert sein.
  3. Schriften, Ornamente und Symbole dürfen nur aus demselben Material wie dem des Grabmals bestehen; sie dürfen nicht serienmäßig hergestellt sein.
  4. Die Grabmale müssen aus einem Stück hergestellt sein und dürfen keinen Sockel haben
  5. Nicht zugelassen sind alle vorstehend nicht aufgeführten Materialien, Zutaten, Gestaltungs- und Bearbeitungsarten, insbesondere Beton, Glas, Emaille, Kunststoff, Gold, Silber und Farben.

(3) **Auf Grabstätten für Erdbestattung** sind Grabmale mit folgenden Maßen zulässig:

- a) **Auf Reihengräbern** für Verstorbene bis zum vollendeten 5. Lebensjahr
  1. stehende Grabmale: Höhe bis 0,70 m, Breite bis 0,50 m, Mindeststärke 0,14 m;
  2. liegende Grabmale: Länge bis 0,40 m, Breite bis 0,50 m, Mindeststärke 0,12 m;

- b) **Auf Reihengrabstätten** für Verstorbene ab vollendetem 5. Lebensjahr
  1. stehende Grabmale: Höhe bis 0,90 m, Breite bis 0,50 m, Mindeststärke 0,14 m;
  2. liegende Grabmale: Länge bis 0,40 m, Breite bis 0,50 m, Mindeststärke 0,12 m;

- c) **Auf Wahlgrabstätten:**
  1. stehende Grabmale:
    - aa) bei einstelligen Wahlgräbern:  
Höhe bis 1,00 m, Breite bis 0,60 m, Mindeststärke 0,14 m;
    - bb) bei zwei- und mehrstelligen Wahlgräbern sind folgende Maße zulässig:  
Höhe bis 1,20 m, Breite bis 1,20 m, Mindeststärke 0,14 m, Ansichtsfläche bis 1,00 m<sup>2</sup>;
  2. liegende Grabmale:
    - aa) bei einstelligen Grabstätten:  
Länge bis 0,50 m, Breite bis 0,65 m, Mindeststärke 0,12 m;
    - bb) bei zweistelligen Grabstätten:  
Länge bis 0,80 m, Breite bis 0,90 m, Mindeststärke 0,12 m;
    - cc) bei mehr als zweistelligen Grabstellen:  
Länge bis 1,20 m, Breite bis 1,20 m, Mindeststärke 0,14 m.

(4) **Auf Urnenwahlgrabstätten** sind Grabmale bis zu folgenden Größen zulässig:

- a) stehende Grabmale:
  - aa) bei zweistelligen Grabstätten:  
Höhe bis 0,65 m, Breite bis 0,45 m, Mindeststärke 0,14 m;
  - bb) bei vierstelligen Grabstätten:  
Höhe bis 0,80 m, Breite bis 0,50 m, Mindeststärke 0,14 m,
- b) liegende Grabmale:
  - aa) bei zweistelligen Grabstätten:  
Länge bis 0,45 m, Breite bis 0,45 m, Mindeststärke 0,10 m;
  - bb) bei vierstelligen Grabstätten:  
Länge bis 1,10 m, Breite bis 1,10 m, Mindeststärke 0,12 m, Ansichtsfläche bis 0,75 m<sup>2</sup>.

(5) Firmenbezeichnungen dürfen nur in unauffälliger Weise, möglichst seitlich an den Grabmalen, angebracht werden.

(6) Die Kirchengemeinde bestimmt die Standorte an denen Grabeinfassungen errichtet werden müssen. Die Grabeinfassungen müssen an allen vier Seiten erfolgen.

#### §27

(1) Die Errichtung und jede Veränderung von Grabmalen bedarf der vorherigen Zustimmung der Friedhofsverwaltung. Auch provisorische Grabmale sind zustimmungspflichtig, soweit sie größer als 0,15 m x 0,30 m sind. Der Antragsteller hat sein jeweiliges Nutzungsrecht nachzuweisen.